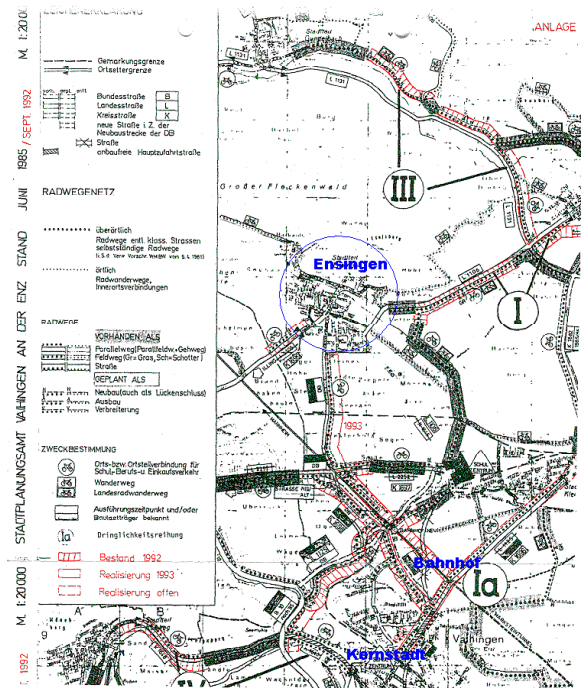


Auszug Karte Radwegkonzept Vaihingen/Enz

2.2.6 Radwegenetzkonzept 1985 / 1992

Im Radwegenetzkonzept ist Ensingen mit Bahnhof und Kernstadt über eine ausgebaut Radwegeverbindung im Zuge der Landesstrasse 1106 angeschlossen. Weitere Radwegeverbindungen bestehen nach Horrheim, zum Schulzentrum in Kleinglattbach sowie Richtung Illingen bis zur Markungsgrenze. Diese Radwege sind jeweils bis zum Ortsrand Ensingen geführt, jedoch nicht durch den Ort bzw. Altort ausgebaut oder ausgewiesen.



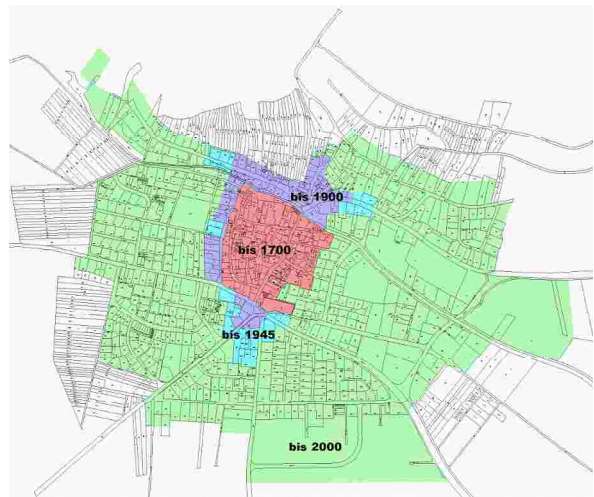
2.3 Siedlungsstruktur

2.3.1 Siedlungsentwicklung

Ensingen wird 1071 erstmals im sog. Lorscher Codex urkundlich erwähnt. Die Eselsburg an der östlichen Spitze des Eselsberg gelegen, war von 1194 - 1252 Sitz eines edelfreien Geschlechts. 1356 kam die durch Einheirat auch den Grafen von Vaihingen gehörende Burg zusammen mit dem Ort Ensingen an Württemberg.

Durch Kriegseinwirkungen im 17.-Jh. ist im Ort viel zerstört worden - dennoch ist das alte Ortsbild des historischen Kerns noch gut erhalten und die Grenzen des dicht bebauten Haufendorfes sind noch heute ablesbar.

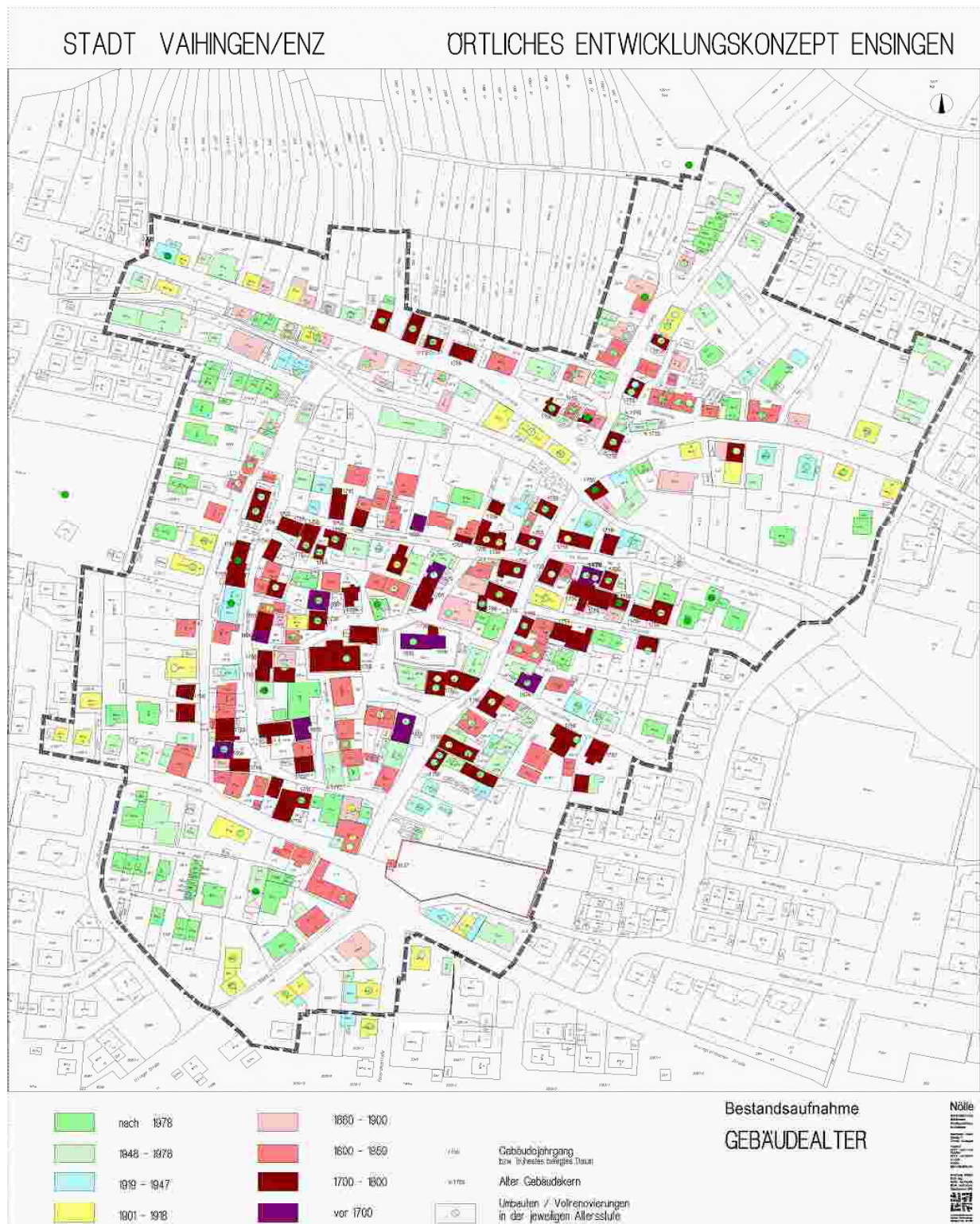
Den Ortsmittelpunkt bilden am sogenannten „Kelterplatz“ die St. Veitskirche zusammen mit dem alten Pfarrhaus, der Kelter dem ehemaligen Schulhaus und weiteren historischen Gebäuden. Die heutige Hauptstrasse - einst wichtiger Verbindungsweg zwischen Pforzheim und Heilbronn - bildet einen schönen Straßenraum mit teils gut erhaltenen und restaurierten Fachwerkhäusern.



Charakteristisch für das Ortsbild sind außerdem die anstelle von Gehwegen angelegte Randpflasterung, sowie die auf den Weinbau hinweisenden Rundbogen-Kellertore.

Im 19.-Jahrhundert erweiterte sich der alte Ortskern in Richtung Gündelbacher- und Horrheimer Straße mit der für die damalige Jahrhundertmitte typischen, traufseitigen Bebauung. Seit 1945 ist das alte Dorf um neue Wohngebiete erweitert worden , einhergehend mit den grundlegenden Veränderungen der Haupt-Erwerbstätigkeit im ländlichen Raum von der Land- und Forstwirtschaft fort zur Tätigkeit in Industrie und Dienstleistungen.

Die nachstehende Karte *Gebäudealter* macht diese Siedlungs-Entwicklung des Altortes im Detail nachvollziehbar.



Der Anteil der Gebäude je Alterszone beträgt : vor 1700 = 3%, 1700-1800 = 24%, 1800-1859 = 20%, 1860-1900 = 8%, 1901-18 = 9%, 1919-47 = 7%, 1948-78 = 16%, nach 1978 = 13%. Somit sind 55 % aller Gebäude des Altortes vor 1900 errichtet worden, von diesem Altbaubestand von vor 1900 sind 107 Häuser = 54 % nach 1948 grundlegend renoviert worden.

2.3.2 Kulturdenkmale

Unter der großen Anzahl historischer Gebäude und Nebengebäude, die den Ensinger Altort prägen, sind zahlreiche eingetragene Kulturdenkmale - gem. §§ 2 und 12

Denkmalschutzgesetz Baden-Württemberg .

Die meisten sind seit der ersten Ortssanierung infolge des 79.-ger Rahmenplans in sehr gutem Erhaltungszustand und nachhaltig genutzt.

Bedenklich sind Zustand und Fortbestand der wertvollen Hofanlage *Mangoldstrasse 19* mit ihrer Scheune *Hintere Gasse 9*, die in relativ freier Lage mit Hausgartenumfeld gute Umnutzungsmöglichkeiten bietet.



Mangoldstraße 19

Einzelheiten zu Geschichte und denkmalpflegerischer Bedeutung der Bauten enthält die Liste der Kulturdenkmale des Landesdenkmalamtes - einzusehen bei der Stadtverwaltung Vaihingen/Enz, Technisches Rathaus.

Aus deren Angaben können auch die Informationen gewonnen werden, die auf Hinweisschildern an den Denkmalen den Bürgern und Besuchern die Orts- und Kulturgeschichte Ensingens lebendig machen könnten.

Eingetragene Kulturdenkmale sind die Gebäude :

Am Bach 2	Weingärtnerhaus
Am Bach 6	Wohnhaus
Brunnenstraße 6	Kleingehöft
Dennefstraße 1	Einhaus des BM Bausch
Dennefstraße 8 b	Schnapsbrennhäuschen
Dennefstraße 12a	Scheuer
Gündelbacher Straße	Ofenfuß (in Mauer)
Gündelbacher Straße 8	ehem. Forsthaus
Gündelbacher Straße 10	Wohnhaus



Am Bach 2



Am Bach 6



Brunnenstraße 6



Dennefstraße 1



Dennefstraße 12a



Gündelbacher Str. 8



Gündelbacher Str. 10



Gasthaus zur Krone



Rathaus



Hauptstraße 19

Hauptstraße 2
 Hauptstraße 13
 Hauptstraße 14
 Hauptstraße 18
 Hauptstraße 19
 Hauptstraße 21
 Hauptstraße 23, 23 a
 Hintere Gasse 9
 Horrheimer Straße 17
 Illinger Straße 1
 Illinger Straße 2
 Mangoldstraße 10
 Mangoldstraße 19
 Mangoldstraße 31
 vor Mangoldstr. 31
 St. Veith-Straße 1/3
 St. Veith-Straße 4
 St. Veith-Straße 7
 St. Veith-Straße 19/19a
 Weingasse 9

Friedhof
 Gasthaus zur Krone
 Rathaus
 Barocktür
 Wohnhaus
 Bauernhaus
 Dreiseit-Gehöft
 Scheune
 ehem. Schule
 Einhaus
 ehem. Schulhaus
 Scheune
 Gehöft
 Gemeinde - Backhaus
 Pumpbrunnen
 Doppelwohnhaus
 ev. Pfarrkirche St. Veith
 Pfarrhaus
 Gehöft
 Kelter



Ehem.Schule Horrh.Str.



Illinger Straße 1



Ehem.Schule Illinger 2



Mangoldstraße 10



Friedhof



Gemeinde-Backhaus
und Brunnen



St.Veith-Straße 1/3



Hauptstraße 21



Hauptstraße 23



St. Veith Kirche



Pfarrhaus



Gehöft Hintere Gasse 9



und Mangoldstraße 19



St. Veith -Straße 19 A



Kelter

2.3.3 Nutzungsentwicklung

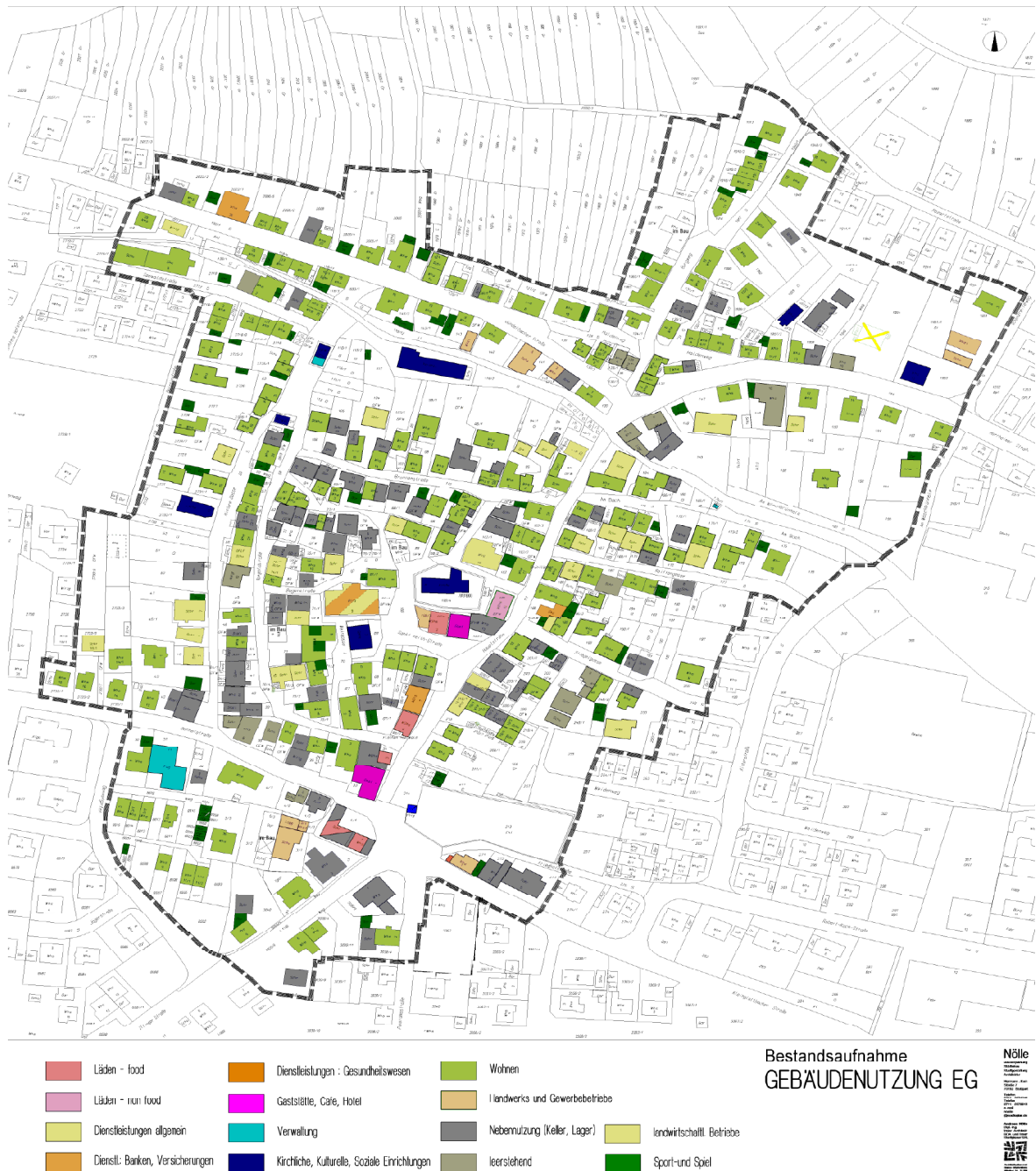
Die nachfolgenden Karten zeigen die Nutzungsverteilung in den Gebäuden des Altortes.

Die erste Karte bildet die Nutzungen in den Erdgeschosszonen der Häuser ab.

Um die Gebäudewirkung und die möglichen und nicht möglichen Verknüpfungen ihrer Nutzungen mit dem Niveau des öffentlichen Strassenraums deutlich zu machen, sind hier Socket- und Kellergeschosse die mehr als ~ 1,5 m über das Strassenniveau herausragen als Erdgeschosszonen bewertet. Dies, weil die Erdgeschosszonen dann soweit über Strassenniveau abgehoben sind, dass zum Einen kein ebenerdiger Nutzungsverbund von Aussen und Innen mehr möglich ist, zum Anderen wegen der zusätzlich hinzukommenden Höhe der Fensterbrüstungen (i.d.R. ca. 90 cm) kein Einblick von der Strasse in die Erdgeschossbereiche mehr möglich ist.

STADT VAIHINGEN/ENZ

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT ENSINGEN



Die Karte Gebäudenutzung OG zeigt die Nutzung der hochgelegenen Erdgeschosse bzw. 1. Obergeschosse der Gebäude im Altort. In höhergelegenen Ober- und Dachgeschossen bewohnter Häuser ist an aktiver Nutzung nur noch Wohnnutzung zu finden, ansonsten Abstell- und Bühnenräume.

STADT VAIHINGEN/ENZ

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT ENSINGEN



Läden - food	Dienstleistungen : Gesundheitswesen	Wohnen
Läden - non food	Gaststätte, Cafe, Hotel	Handwerks und Gewerbebetriebe
Dienstleistungen allgemein	Verwaltung	Nebennutzung (Keller, Lager)
Dienstl: Banken, Versicherungen	Kirche/n, Kulturelle, Soziale Einrichtungen	landwirtschall. Betriebe
	leerstehend	Garagen

Bestandsaufnahme
GEBÄUDENUTZUNG OG



M=1:1000

10. JAN. 2005

2.3.4 Versorgungsstruktur

2.3.4.1 Läden und Dienstleistungen Versorgung

Die vorstehenden Nutzungskarten zeigen, daß die Einkaufs-, Dienstleistungs- und Gastronomieangebote in einem engen Bereich von der Schwelle zum Altort am Alten Friedhof entlang der Hauptstraße bis zum Kelterplatz konzentriert sind. Dies ist zugleich der Versorgungsmittelpunkt des Gesamtortes. Der Branchenmix lässt bei durchschnittlichem Bedarf eine Lebensmittel-Vollversorgung und eine Versorgung mit den wichtigsten technischen Gütern des Alltagsgebrauchs zu. Kreissparkasse und Volksbank haben Filialen in der Hauptstrasse.

Daneben finden sich im Ort im wesentlichen noch ein Blumengeschäft in Verbindung mit einem Großgärtnereibetrieb am Ende der Denneffstrasse, ein Geschäft für Innenausstattung, Wand- und Bodenbeläge, landwirtschaftliche oder gartenbauliche Hof- bzw. Weingutverkaufsstellen sowie mehrere Handwerks- und Servicebetriebe.

2.3.4.2 Verwaltung, kirchliche Einrichtungen, Kultur und Sport

Im Altort befinden sich die Verwaltungsstelle der Stadtverwaltung im Alten Rathaus nebst einer kleinen Ortsbibliothek, das ev. Pfarrhaus und die ev. St.-Veith Kirche, Gemeindehaus und Kirche der Neuapostolischen Kirche und Räume der ev./methodistischen Kirche.

.Als kommunaler Versammlungs- und Kinoraum wird - sozusagen als Bürgerhaus - temporär das Kleintierzüchter-Vereinsheim am Brünnelesbach genutzt.

In unmittelbarer Nachbarschaft des Altortes sind weitere kirchliche Einrichtungen, ein Kindergarten und die Grundschule Ensingen. Nordwestlich der Gündelbacher Strasse liegt der Ensinger Friedhof mit Aussegnungshalle.

Am Nordwestende des Ortes befinden sich eine 3-Feld-Sporthalle, die auch für kommunale Veranstaltungen genutzt wird, sowie eine Sportanlage mit Rasen-Großspielfeld und mehrere Tennisplätze.

Zwei kleine Kinderspielplätze sind unterdurchschnittlich ausgestattet und ungünstig gelegen.



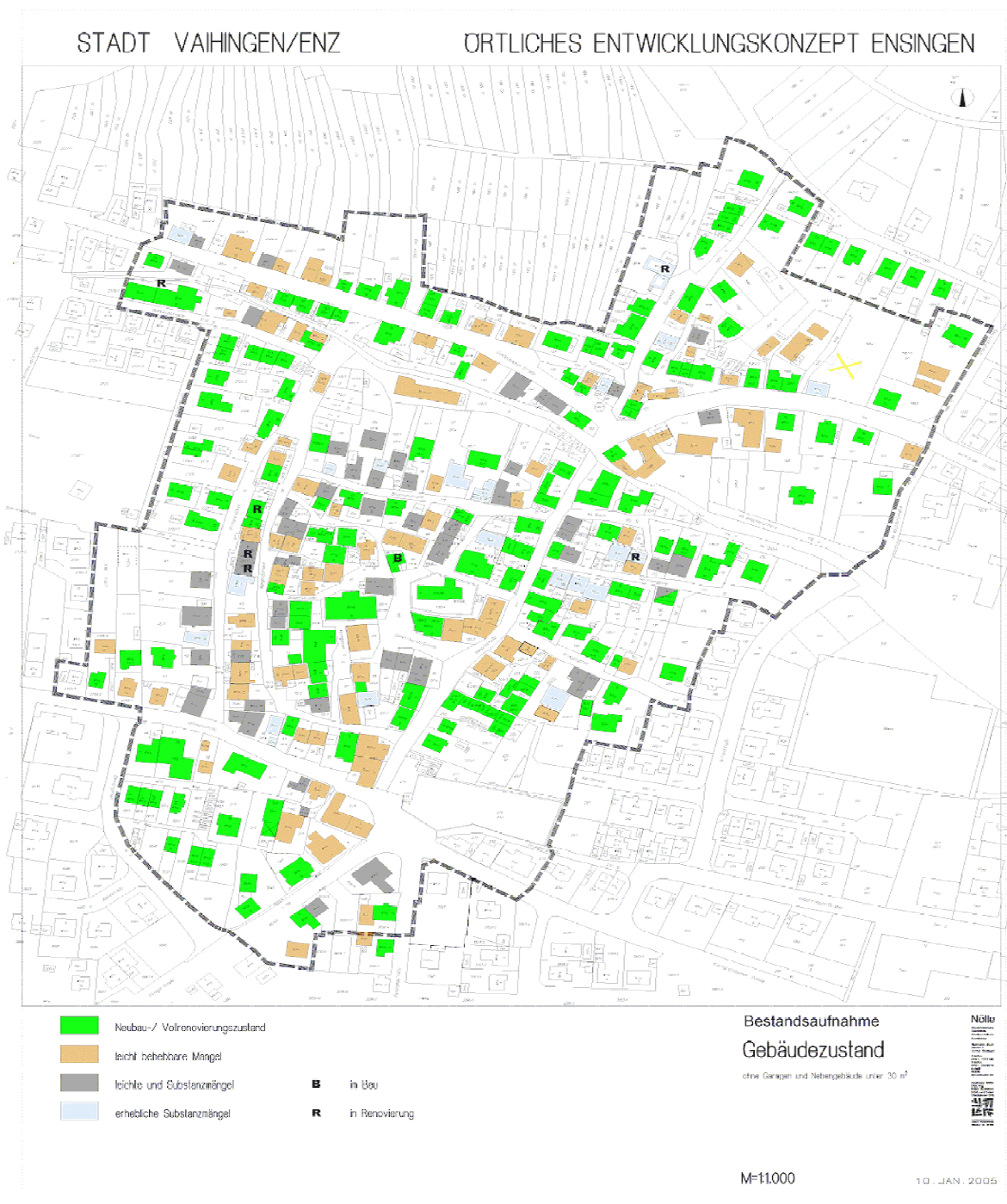
Metzgerei, Sparkasse, Lebensmittel und Bank an der Hauptstrasse



Kelter, Bäckerei und Gasthof Krone



Kleintierzüchter-Vereinsheim



2.3.5 Gebäudeszustand

Bestandsaufnahme und Bewertung sind im Rahmen dieser Untersuchung als Grobanalyse nach äußerem Augenschein der Gebäude erfolgt und bieten keine abschließende Bewertung der Einzelgebäude

Die Auswertung der Bestandsaufnahme zeigt, dass rund 50% der Gebäude in Neubau- bzw. Vollrenovierungszustand sind, 27% haben leicht behebbare Mängel, 16% leichte Mängel und Mängel an der Gebäudesubstanz, und nur 7% der Gebäude haben erhebliche Substanzmängel oder sind abgängig.

2.3.6 Bevölkerung

Im Altort Ensingen wohnen 454 Personen , also 17% der Gesamtbevölkerung Ensingens.

Eine Auswertung der Alterstruktur des Altortes Ensingens ergibt, daß die Bevölkerung des Altortes sowohl im Vergleich zum Gesamtort Ensingen als auch im Vergleich zu Vaihingen/Enz insgesamt wider Erwarten jung ist.

Der Anteil an Bewohnern über 60 Jahre beträgt 14,1 % im Altort gegenüber 21,8 % in Ensingen/gesamt und 21,0% in der Gesamtstadt Vaihingen. Der Anteil der Mitbürger ausländischer Herkunft beträgt im Altort knapp 11% - ein vergleichsweise niedriger Wert für einen dörflichen Altortbereich in der Region Stuttgart - gegenüber nur 6,2 % im Gesamtort Ensingen aber 16,2 % in der Gesamtstadt Vaihingen/Enz.

Altersstruktur und Ausländeranteil Ensingen

06/2004 (Wohnberechtigte)

Alter je einschließlich	0-3	3-6	6-10	10-18	18-25	25-45	45-60	60-70	70-100	gesamt
Vaihingen / Enz gesamt	891,00	1.010,00	1.429,00	2.931,00	2.295,00	8.332,00	5.214,00	3.382,00	2.758,00	28.242,00
in % der Gesamtzahl	3,15	3,58	5,06	10,38	8,13	29,50	18,46	11,98	9,77	100,00
davon Ausländer absolut	65,00	110,00	201,00	459,00	405,00	1.329,00	673,00	251,00	1.070,00	4.563,00
Ausländer in % d.Gesz.	0,23	0,39	0,71	1,63	1,43	4,71	2,38	0,89	3,79	16,16
Ensingen gesamt	81,00	95,00	143,00	292,00	247,00	761,00	496,00	316,00	245,00	2.676,00
in % der Gesamtzahl	3,03	3,55	5,34	10,91	9,23	28,44	18,54	11,81	9,16	100,00
davon Ausländer absolut	2,00	4,00	4,00	22,00	19,00	72,00	33,00	7,00	2,00	165,00
Ausländer in % d.Gesz.	0,07	0,15	0,15	0,82	0,71	2,69	1,23	0,26	0,07	6,17
Altort Ensingen	21,00	17,00	25,00	52,00	45,00	143,00	87,00	34,00	30,00	454,00
in % der Gesamtzahl	4,63	3,74	5,51	11,45	9,91	31,50	19,16	7,49	6,61	100,00
davon Ausländer absolut	0,00	0,00	2,00	7,00	6,00	23,00	9,00	2,00	0,00	49,00
Ausländer in % d.Gesz.	0,00	0,00	0,44	1,54	1,32	5,07	1,98	0,44	0,00	10,79

2.3.7 Erwerbsstruktur

Die statistische Einheit „Altort Ensingen“ ist aus dem Datenmaterial der Ämter und Verbände nicht separat abrufbar, anlässlich der wenigen Betroffenen zum Teil schon aus Gründen des persönlichen Datenschutzes.

Greifbar ist , daß noch mehrere landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe vor allem des Weinbaus im Altort angesiedelt sind. Im Vergleich der über die Nutzungskarte absehbaren Zahl der Arbeitsstätten im Altort zur Anzahl der Wohnberechtigten im Erwerbsalter ist vermutbar, daß ein wesentlicher Anteil der erwerbstätigen Wohnbevölkerung aus dem Altort auspendelt. Eine Überprüfung der Binnenwanderung an Erwerbstätigen zwischen dem Altort und den umgebenden Ortsteilen kann im Rahmen dieses Entwicklungskonzepts nicht erfolgen.

2.3.8 Vereine und lokale Agenda

Ensingen verfügt über ein reges Vereinsleben des Sports , der Musik und der Heimatverbundenheit.

Im Einzelnen: Turn- und Sportverein 1911, K.-K.-Schützenverein, Motorsportclub Ensingen, Musikverein 1955, Gesangsverein 1905, Landfrauenverein, Obst-und Gartenbauverein, Förderverein Grundschule Ensingen, Jack-Daniels-Bruderschaft e.V., Verein Lebenswertes Ensingen, Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Ensingen.

Die örtliche Lokale Agenda widmet sich schwerpunktmäßig der Pflege und Renaturierung des Brünnelesbachs.